



Donnerstag, 12.11.2015, 18 Uhr
Tristan Manco
 Art for Social Change -
 Dismaland and beyond

Street- und Urban Art beschäftigen sich in den letzten Jahren zunehmend mit politischen und gesellschaftlichen Themen. Ähnlich wie global agierende Umwelt- und Politaktivisten, die neue Methoden entwickelt haben, sich Aufmerksamkeit und Gehör zu verschaffen, werden sich auch die Künstler zunehmend ihres Einflusspotenzials inner- und außerhalb der Kunstwelt und institutioneller Systeme bewusst. Der Vortrag untersucht diesen Wandel im Selbstverständnis der Kunst und besonders der Street Art und geht den Fragen nach, inwiefern Kunst die Gesellschaft verändern oder beeinflussen und wie sie größere Relevanz erlangen kann, um nützliche Impulse zu geben. Anhand beispielhafter Werke aus aller Welt wie "Dismaland", dem neuesten Projekt des Street Art-Künstlers Banksy, werden die neuen Stilmittel vorgestellt, mit denen Künstler ihr Publikum heute ansprechen.

Tristan Manco, Autor und Designer, Bristol



Donnerstag, 12.11.2015, 19 Uhr
Don Karl
 Die bröckelnden Mauern
 der Freiheit

"Walls of Freedom" ist ein machtvolleres Porträt der drei Jahre währenden ägyptischen Revolution. Erstellt in enger Zusammenarbeit mit den Street Art Künstlern an den Frontlinien des Freiheitskampfes, dokumentiert dieses Buch, wie sie die Straßen in eine Wandzeitung des Volkes verwandelten. Verboten in China und den arabischen Golf Ländern, beschlagnahmt von der Staatsanwaltschaft in Ägypten wegen Anstiftung zur Revolte, ist dieses historische Buch schon selbst zur Geschichte geworden. Sie wird erzählt, vom deutschen Co-Autor, Herausgeber und Graffiti-Experten Don Karl.

Don Karl, Autor, Verleger und Kurator, Berlin



Weltkulturerbe Völklinger Hütte
 Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Besucherservice
 +49 (0) 6898 - 9 100 100

Schädel

Ikone. Mythos. Kult.



bis 3. April 2016 täglich ab 10 Uhr

250 Schädel und Köpfe aus allen Kulturkreisen, von der Steinzeit über die Zeit des Alten Ägypten bis zur Gegenwart mit Darth Vader und Alien, erzählen die Kulturgeschichte des menschlichen Schädels.

www.voelklinger-huette.org



In Kooperation mit
rem
 Reiss-Engelhorn-Museen



Jef Aérosol, Black is beautiful!, 2014

UrbanArt Biennale® 2015
 bis 15. November 2015

Die "UrbanArt Biennale® 2015" ist die dritte Ausstellung des Weltkulturerbes Völklinger Hütte zur Kunst, die sich aus dem Graffiti entwickelt hat. Alle zwei Jahre zeigt das Europäische Zentrum für Kunst und Industriekultur die entscheidenden Positionen und zeitgenössischen Entwicklungen dieser jungen Kunst des 21. Jahrhunderts. Die "UrbanArt Biennale®" im Weltkulturerbe Völklinger Hütte ist eine der größten und bedeutendsten Werkschauen zur Urban Art in Europa. In der Möllerhalle, mit einer Ausstellungsfläche von 10.000 m², stehen Werke von Superstars der Szene neben Arbeiten von angesagten jungen Künstlern. Mit 81 Künstlern aus 21 Ländern und 6 Kontinenten und 100 Kunstwerken ist die "UrbanArt Biennale® 2015" die bisher größte Biennale.

Katalogbuch zur Ausstellung 27,50 €
 Tipp: UrbanArt Biennale® 2017 - Eröffnung 9. April 2017



Ludo, Tree of Life, Höhe 30 m, 2015

UrbanArt Parcours
 bis 20. März 2016

Für den "UrbanArt Parcours" haben zahlreiche internationale Künstler vor Ort ihre Werke erschaffen. Im Zusammenspiel mit der Industriekultur der Völklinger Hütte bietet er einzigartige Kunst-Erlebnisse und die Einladung, neu über Themen wie Industrie, Technik, Natur und Kunst nachzudenken. Der UrbanArt Parcours im Paradies des Weltkulturerbes Völklinger Hütte wird über die UrbanArt Biennale® 2015 hinaus zu sehen sein.

Die Ringvorlesung ist eine Veranstaltung mit dem Bachelor Optionalbereich und dem Institut für Kunstgeschichte der Universität des Saarlandes sowie mit der Universität Trier in Kooperation mit dem Weltkulturerbe Völklinger Hütte - Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur
 Konzept: Frank Krämer, Sigrid Ruby
 © 2015 Weltkulturerbe Völklinger Hütte
 Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur
 Herausgeber: Meinrad Maria Grewenig
 Redaktion: Frank Krämer, Jocelyne Pallu
 Gestaltung: Glas AG
 Bildnachweis: Porträt Ilaria Hoppe: Barbara Herrenkind, Weltkulturerbe Völklinger Hütte, Referenten
 Druck: Kern GmbH, Bexbach

UNESCO Weltkulturerbe Völklinger Hütte
 Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Ringvorlesung zur Ausstellung

URBAN ART! Biennale® 2015

New York | Paris | Berlin | Völklingen

verlängert bis 15. November 2015

im Weltkulturerbe Völklinger Hütte
 11. und 12. November 2015
 15 bis 20 Uhr

Eintritt frei

Mittwoch 11.11.2015

- 15 Uhr > Ilaria Hoppe - StreetArt: Urbanität als ästhetische Erfahrung
- 16 Uhr > Andrea Diederichs - Public Protest. Die frühen "Murals" im Kontext der Urban Art
- 17 Uhr > Stefan Mohr - Graffiti "underArtconstruction EZB"
- 18 Uhr > Lene ter Haar - Eine Frage der Sichtbarkeit: (Neu-)Verhandlungen des öffentlichen Raumes
- 19 Uhr > Georg Winter - ...RRRRRRBAN ACTIVIES. Akutes aus der urbanen Praxis

Donnerstag 12.11.2015

- 15 Uhr > Johannes Stahl - Graffiti is dead?
- 16 Uhr > Robert Kaltenhäuser - UrbanArt Avantgarde
- 17 Uhr > Meinrad Maria Grewenig - Phänomen UrbanArt und das Museum of tomorrow?
- 18 Uhr > Tristan Manco - Art for Social Change - Dismaland and beyond
- 19 Uhr > Don Karl - Die bröckelnden Mauern der Freiheit

www.voelklinger-huette.org
www.uni-saarland.de
www.uni-trier.de





Mittwoch, 11.11.2015, 15 Uhr
Ilaria Hoppe
StreetArt: Urbanität als
ästhetische Erfahrung



Mittwoch, 11.11.2015, 17 Uhr
Stefan Mohr
Graffiti "underArtcon-
struction EZB"



Mittwoch, 11.11.2015, 19 Uhr
Georg Winter
...RRRRRRRBAN ACTIVITIES.
Akutes aus der urbanen
Praxis



Donnerstag, 12.11.2015, 16 Uhr
Robert Kaltenhäuser
UrbanArt Avantgarde

Vorwort

Zeitgleich mit der "Art in the Streets"-Ausstellung im Museum of Contemporary Art in Los Angeles wurde im Jahre 2011 die erste UrbanArt-Ausstellung im Weltkulturerbe Völklinger Hütte gezeigt. Beide Ausstellungen sind inzwischen legendär und setzten Maßstäbe. Die diesjährige "UrbanArt Biennale® 2015" im Weltkulturerbe Völklinger Hütte blickt ebenso auf ein großes nationales und internationales Interesse: Nachrichtenagenturen wie Agence France-Presse und Associated Press und Medien wie das nationale Morgenmagazin von France 2, das "ARTE Journal" oder das ARD-Nachtmagazin berichteten aus Völklingen. Die Pariser Fachzeitschrift "GraffitiArt" empfahl die "UrbanArt Biennale® 2015" in ihrem Frühjahrsheft als eine internationale Ausstellung - "une exposition incontournable" -, die man unbedingt gesehen haben muss. Mit 85 eingeladenen Künstlern aus 21 Ländern hat sich die 3. Auflage der UrbanArt Biennale mit dem diesjährigen Schwerpunkt auf den arabischen Ländern zu der bedeutendsten Werkschau der Urban Art Szene weltweit entwickelt. Die zweitägige Ringvorlesungsreihe spürt in den aktuellsten Analysen und Forschungsergebnissen dem Wesen und dem Hype der Urban Art nach, die ihre Wurzeln im Graffiti hat und heute als die prägendste und kontrovers diskutierte Kunstbewegung des 21. Jahrhunderts behandelt wird.

Die zweitägige Ringvorlesung ist ein Kooperationsprojekt mit dem Bachelor Optionalbereich und dem Institut für Kunstgeschichte der Universität des Saarlandes sowie mit der Universität Trier.

Prof. Dr. Meinrad Maria Grewenig, CEO | Generaldirektor Weltkulturerbe Völklinger Hütte - Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur
Prof. Dr. Sigrid Ruby, Leiterin des Instituts für Kunstgeschichte an der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Der Beitrag gibt eine Einführung in das derzeitige Verständnis von Urban Art als einen flexiblen Überbegriff für alle visuellen Äußerungen und künstlerischen Techniken, die im Stadtraum passieren oder sich auf diesen beziehen lassen. Dieses weite Verständnis erlaubt, unterschiedliche stilistische und formale Gattungen zu beschreiben, die sich auf der Straße jenseits des Kunstestablishments entwickelt haben. Die zumeist anonym und illegal aufgebrachten Zeichen und Bilder sind darüber hinaus in Dynamiken der Bewegung und Kommunikation eingebunden, die eigenständige urbane Räume hervorbringen.

Prof. Dr. Ilaria Hoppe, Institut für Kunst- und Bildgeschichte, Humboldt-Universität zu Berlin

"underARTconstruction" ist ein beeindruckender Leuchtturm für Graffiti-Projekte und Vorreiter für ähnliche Bemühungen weltweit: Hier gelingt ein Schulterschluss zwischen einem Kernbedürfnis junger Menschen nach einem eigenen Ausdruck, und einer gesamtgesellschaftlich relevanten wirtschaftspolitischen Diskussion. Zugleich wird dadurch eine direkte Berührung von subkulturellen und bürgerlichen Gruppierungen, wie sie nur sehr selten überhaupt möglich werden, Realität.

Stefan Mohr, Diplom Sozialpädagoge, Frankfurt am Main

Alle wollen oder müssen raus. Selbst in den Museen der Reichen ist nur wenig Platz für die Kunst. Die Gesellschaft steht vor neuen Aufgaben. Welche Chancen, welche Risiken, welche Aufgaben ergeben sich für die Kunst? Was tun wir zwischen Spaziergang und Flucht? Was tun zwischen Konvention und Aufbruch? "urban" oder "Public" Art stehen für den Aufbruch der Kunst in den sich wandelnden Gesellschaften. Ist die Erwartung gerechtfertigt? Wo sind die Grenzen? Wer macht die Spielregeln? Wer dramatisiert die Existenz?

Prof. Georg Winter, Bildhauerei/Public Art der HBK Saar, Handwerker-gasse Völklingen

Was ist in der Urban Art Avantgarde? Wie verhalten sich die ungenehmigten Malereien auf Betonbrücken und U-Bahnzügen zu den Inhalten und Idealen der klassischen Kunst-Avantgarden? Robert Kaltenhäuser beschäftigt sich als Autor und Kurator mit den stilistischen und konzeptuellen Extrepositionen dessen, was als Graffiti gehandelt wird. Anhand ausgewählter Beispiele zeichnet der Vortrag überraschende aktuelle und historische Parallelen nach und vermittelt so ein wenig kritisches Rüstzeug beim Blick auf die Stilblüten einer so gehypten wie ghassten Kunstform.

Robert Kaltenhäuser, Kurator und Autor, Aachen



Mittwoch, 11.11.2015, 16 Uhr
Andrea Diederichs
Public Protest. Die frühen
"Murals" im Kontext der
Urban Art

Oldies but goldies. Seit den 1920er Jahren üben Themen und Szenen von mexikanischen und US-amerikanischen Wandbildern großen Einfluss aus, denn das dort Dargestellte hat von seiner gesellschaftlichen Relevanz nichts verloren. Sie beziehen politisch Position und werden durch ihre Entbindung aus dem musealen Rahmen zu einer im wahrsten Sinne öffentlichen Kunstform. Politische, soziale oder ökonomische Krisen haben seitdem immer wieder zu eingehenden künstlerisch-öffentlichen Auseinandersetzungen geführt - zu Appellen an alle Seiten, die eine schnelle und plakative Wahrnehmung forcieren.

Dipl.-Des. Andrea Diederichs M.A., Fachbereich Kunstgeschichte, Universität Trier



Mittwoch, 11.11.2015, 18 Uhr
Lene ter Haar
Eine Frage der Sichtbarkeit:
(Neu-)Verhandlungen des
öffentlichen Raumes

Wer hebt ein (Stand-)Bild auf den Sockel, wer stösst es wieder herunter? Wer malt die Wand an und wo, mit wessen Erlaubnis und zu wessen Wohlgefallen oder Mißbilligung? Wen bittet das Institut hinein und wen lässt es auf die Stadt los? Und was passiert dann eigentlich mit all diesen Werken? Lene ter Haar widmet sich Fragen, die im Spannungsfeld zwischen Kunstinstitution, unetablierten kulturellen Aktivitäten und der demokratischen Öffentlichkeit ins Spiel kommen. Der öffentliche Raum mit grossem Ö ist immer auch ein Spiegel von Machtverhältnissen und Spielfeld ihrer (Neu-)Verhandlung. Und wo Verhältnisse bestehen muss man sich zu ihnen verhalten - erst recht als Institution.

Lene ter Haar, Leitende Kuratorin Sammlung und Präsentationen bei Museum Schunck*, Heerlen, Niederlande



Donnerstag, 12.11.2015, 15 Uhr
Johannes Stahl
Graffiti is dead?

Wenn das wahr sein sollte, müssen die folgenden Fragen beantwortet werden. Kann man das überhaupt feststellen, und wenn ja: Wie stellt man das fest? Scheintot, hirntot, klinisch tot, mausetot? Natürlicher Tod durch Altersschwäche, krankheitsbedingt oder doch gewaltsam? Wer würde erben? Wenn sich diese Meldung als falsch herausstellen sollte: wie konnte es zu diesem Gerücht kommen?

Dr. Johannes Stahl, Kurator und Autor, Köln



Donnerstag, 12.11.2015, 17 Uhr
Meinrad Maria Grewenig
Phänomen UrbanArt und
das Museum of tomorrow?

Von den Werken der UrbanArt geht eine unbändige Kraft aus, die sie von allen anderen Spielarten zeitgenössischer Kunst unterscheidet. Die UrbanArt Biennale® wird zum Markstein und Dokument einer Transformation von der Straße zur Kultur. Einen ähnlichen Transformationsprozess, wie ihn die Urban Art durchmacht, hat auch das Weltkulturerbe Völklinger Hütte erfahren, indem es aus einem Ort ehemaliger industrieller Produktion zu einem Kultur- und Sehensort des 21. Jahrhunderts wurde. Darin sind sich UrbanArt und Industriekultur wesensgleich. Unsere Vorstellung von Kultur und ihrem Kanon wird sich durch die UrbanArt grundlegend verändern.

Prof. Dr. Meinrad Maria Grewenig, CEO | Generaldirektor des Weltkulturerbe Völklinger Hütte